

Pfarrbrief Januar 2020

Pfarrverband
Ramsdorf-Wallerfing

Heiligtum Loreto

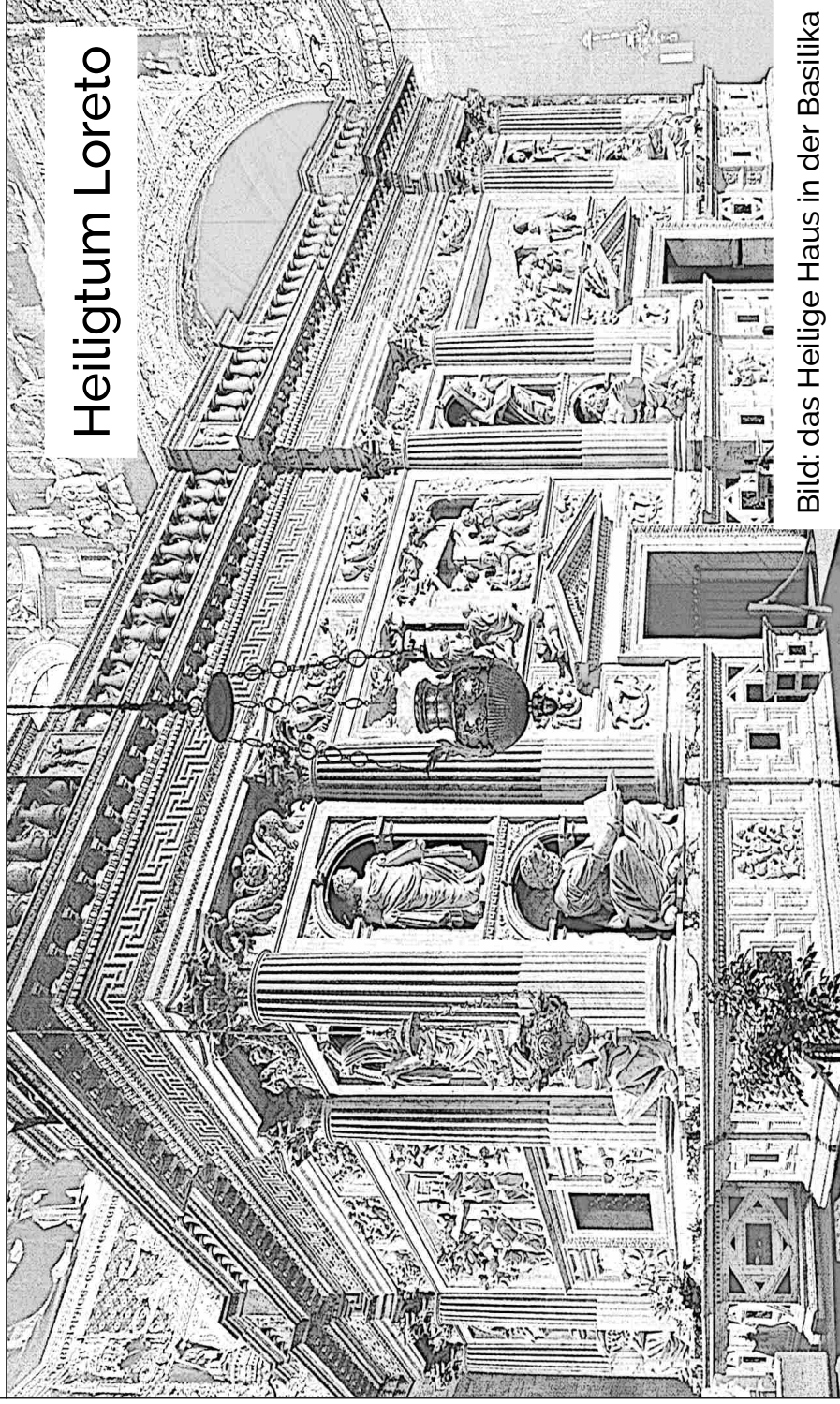


Bild: das Heilige Haus in der Basilika

LIEBE CHRISTEN IM PFARRVERBAND!

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt hat Papst Franziskus der Weltkirche einen weiteren marianischen Gedenktag gegeben. Das Gedenken an *"Unsere liebe Frau von Loreto"* ist auf den 10. Dezember gelegt worden. Dieser neue Feiertag reiht sich ein in die im Jahreslauf aufeinanderfolgenden Marienfeste. Die meisten sind bekannt: (ULF = Unsere Liebe Frau)

- **01.01.** - *Hochfest der Gottesmutter Maria*
- **11.02.** - *ULF von Lourdes* – Gedenktag
- **13.05.** - *ULF von Fatima*
- **Montag nach Pfingsten:** *Maria, Mutter der Kirche* – Gedenktag
- **Dritter Samstag nach Pfingsten** nach Herz Jesu-Hochfest am Freitag: *Unbeflecktes Herz Mariens* – Gedenktag
- **02.07.** - *Mariä Heimsuchung* (Maria besucht Elisabeth) – Fest
- **16.07.** - *ULF v. Berg Karmel* – Gedenkt.
- **15.08.** - *Mariä Himmelfahrt* – Hochfest
- **22.08.** - *Maria Königin* – Fest
- **08.09.** - *Mariä Geburt* – Fest
- **12.09.** - *Mariä Namen* – Fest
- **15.09.** - *Schmerzen Mariens* – Gedenkt.
- **07.10.** - *ULF v. Rosenkranz* – Gedenkt.
- **21.11.** - *ULF v. Jerusalem* – Gedenktag
- **27.11.** - *ULF v. d. wunderbaren Medaille* (1830 – Catherine Labouré, Paris)
- **08.12.** - *Hochfest d. ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria*
- **10.12.** - *ULF von Loreto* – Gedenktag
- **12.12.** - *ULF von Guadalupe* (Mexiko)

Traditionell gilt der Monat Mai als Marienmonat und der Oktober ist dem Rosenkranz gewidmet.

Auch einige Herrenfeste sind marianisch geprägt:

- **02.02.** - *Darstellung des Herrn* (Mariä Lichtmess)
- **25.03.** - *Verkündigung des Herrn* (Mariä Verkündigung)

Das Marienheiligtum von Loreto:

Das Wort *Loreto* ist in der italienischen Sprache die moderne Variante des Begriffs *"lauretum"* - der Lorbeerbaum. Er ist immergrün und dient als Heil- und Gewürzpflanze.

Im gleichnamigen mittelitalienischen Ort befindet sich einer der wichtigsten katholischen Wallfahrtsorte: die **Basilika vom Heiligen Haus**. Diese Kirche umschließt ein Gebäude, das der Überlieferung nach das Haus Mariens in Nazaret war und in dem sie die Verkündigung durch den Engel empfing.

Im Mittelalter soll dieses Haus unter der Ägide der griechischen Herrscherdynastie der *Angeloi* (griech. für Engel) in Nazaret abgebaut und nach Loreto gebracht worden sein – woraus sich im Laufe der Zeit die Legende entwickelte, das Haus sei *"von Engeln"* in den Lorbeerhain (also Loreto) getragen worden.

Der Ort stand Pate bei der Benennung etlicher kirchlicher Gebäude, oft Kapellen, und auch z.B. ganzer Berge (Loretberge in Freiburg oder Konstanz)

In unserer näheren Umgebung finden sich Loretokapellen in Thyrnau bei Passau, im Kloster Aldersbach und im ehemaligen Kloster Maria Loreto am Marienplatz in Landshut (heute rumänisch-orthodox), außerdem verschiedene andere in Österreich, der Schweiz, Tschechien und vielen weiteren Ländern.

Auch die Lauretanische Litanei ist in Loreto entstanden. Diese Aufzählung verschiedener Lobsprüche und Hoheitstitel der Gottesmutter enthält unter anderem die Anrufungen

- *du goldenes Haus*
- *du Kelch des Geistes*
- *du elfenbeinerner Turm*
- *du geheimnisvolle Rose*
- *du Königin des Friedens*
- *du Königin der Familien*

Es wäre vielleicht lohnend, alle Anrufungen einzeln zu betrachten, um zu sehen, warum Maria diese Auszeichnungen verdient hat. Jede Aussage über sie beleuchtet einen anderen Charakterzug und ein anderes Wesensmerkmal ihres Menschseins. Sie zeigt uns das Ideal eines gotterfüllten Menschen.

Ihr persönlicher Umgang mit dem Gottessohn - dem Gottmenschen Jesus - half ihr auf dem Weg der Heiligkeit, wie keinem anderen Erdenbewohner. Durch ihre Bereitschaft, auf das Wort Gottes zu hören, durch ihre Treue, ihre innige Verbundenheit mit Gott und ihr Gebet wurde sie zum Vorbild für die Christen.

Lassen wir die Muttergottes zu uns sprechen! Durch Maria zu Jesus!

Eine gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Pfarrer Armin Riesinger

BIBELWORT: MT 2, 1-12

Die Verehrung der Hl. Drei Könige

von Christa Brunner, Pfarrbriefservice

Sie waren kluge Leute, die sich mit den Himmelskörpern auskannten. Daher wussten sie auch sofort: Dieser Stern war neu. Er war anders, und es lohnte

sich, ihm zu folgen und zu sehen, wohin er führte.

Die Weisen aus dem Morgenland kannten das Ziel nicht, aber sie vertrauten dem Licht, das sie führte. Doch in Jerusalem, in der Schaltstelle der Macht, verloren sie ihren zuverlässigen Führer aus den Augen.

Die Pracht der Stadt; das Aufsehen, die ihre Fremdartigkeit wohl erregte; der ehrenvolle Empfang bei König Herodes – das alles ließ den Glanz eines fernen Himmelsgestirns einfach verblassen. Da kam nichts mehr mit ... Und so geriet das eigentliche Ziel aus dem Blick.

Gottes Wort half den Sternkundigen weiter. Sie mussten sich darauf verlassen, dass die Weisen eines ihnen fremden Volkes sie wieder auf die Spur brachte – nach Betlehem, einem Dorf, in dem es keinen prächtigen Palast und keine klugen Wissenschaftler gab. Und dort wurde auch ihr himmlischer Begleiter wieder erkennbar.

In der Dunkelheit, wo nicht einmal ein Stern leuchtet, schickt Gottes Wort auf den Weg – an die Ränder. Sie ließen sich darauf ein, und sie kamen an. Sie waren wirklich sehr weise, die Männer aus dem Morgenland ...

BIBELWORT: JOH 1, 1-18

Im Anfang war das Wort

von Klaus Metzger-Beck, Pfarrbriefservice

„Der Worte sind genug gewechselt, lasst nun Taten sprechen.“ Als ob Worte keine Taten wären. Sie sind äußerst wirkmächtige Realität. Ob ich zu jemandem sage, ich bin so froh, dass es dich gibt, oder ob ich zu jemandem sage, du bist

ein unfähiger Trottel, beides hat eine Wirkung, die man auch körperlich messen kann.

Worte können Segen oder Fluch sein. Liebe und Hass kommen zuerst durch Worte in die Welt. Wenn die Sprache verroht, wenn der politische Gegner verbal abgeschossen wird, wenn alle, welche die eigene Lebensart oder unsere Meinung infrage stellen, als Gegner und Feinde tituliert werden, dann ist es nicht weit vom Krieg durch Worte zum echten Krieg.

Wir feiern Jesus, Gottes Wort, das Fleisch geworden ist. Ein Wort der Liebe und des Respekts. Ein Wort, das allen Menschen zusagt: „*Du bist geliebt. Du bist wertvoll.*“

Wer die christliche Tradition von Weihnachten verteidigen möchte, der muss auf seine Sprache achten. Statt verbal aufzurüsten, Worte des Friedens und der Achtung säen.

Sie werden aufgehen. Sie werden eine Wirkung haben. Zum Guten.

ALLGEMEINES

MARIÄ LICHTMESS

Gemeinsame Feier des Pfarrverbandes in Ettling mit Blasius-Segen

Samstag, 01.02., 17:00 Uhr, PK Ettling

Herzliche Einladung an alle Gläubigen des Pfarrverbandes zum Gottesdienst und danach zum Beisammensein im Pfarrgarten.

Der Blasius-Segen wird auch am Sonntag, 02.02. in allen Gottesdiensten gespendet.

AUS DEN PFARREIEN

■ **Niederpörling**

Christbaumspende für die Pfarrkirche:

Ein „Dankeschön“ an Sebastian Hackl und Adele Heller aus Oberpörling.

Empfang für die Ehrenamtlichen am 06. Januar nach dem 10:00-Uhr-Gottesdienst. Wir möchten uns für Ihr Engagement bedanken. Herzliche Einladung!

Frauentreff am 07. Januar um 14:00 Uhr. Hl. Messe danach um 16:30 Uhr.

■ **Ettling**

Seniorentreff Mi., 08. Januar., 14:00 Uhr.

Nächster Pfarrbrief: **Februar 2020**
Erscheinung: Fr., 31. Januar
Redaktionsschluss: Mi., 15. Januar

Annahme der Messstipendien nur in den Sakristeien der Pfarrkirchen - nicht per Post oder im Pfarrverbandsbüro!

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarramt Oberpörling
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpörling
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33
Parteiverkehr Mo, Di, Do 09:00 -12:00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar
0151 - 71 66 96 99
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliiegerbauer, Diakon
09937 - 95 99 64 7
antonfliiegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de
